

## Verhaltensrichtlinien: Mitbestimmung (II)

### Mitbestimmungsrecht (MBR)

Bestimmungen sind dann **mitbestimmungsfrei**, wenn sie das **Arbeitsverhalten** betreffen.

Bei Regelungen, die das **Ordnungsverhalten** betreffen bzw. Auswirkungen auf dieses haben, besteht ein **MBR** des **BR**.



Bei **Whistleblower-Klauseln = Anzeigepflicht von Verstößen** besteht **MBR**, wenn dem AN Anzeige von Verstößen als generelle Pflicht auferlegt wird.



**MBR besteht**, wenn die Whistleblower-Klausel ein bestimmtes **Verfahren** vorsieht, das der Arbeitnehmer einzuhalten hat.



Sind Bestimmungen der **Ethikrichtlinien** in Vereinbarungen, die schon mit dem **BR** abgestimmt wurden, bereits sowieso enthalten, muss BR nicht beteiligt werden.

## Verhaltensrichtlinien: Mitbestimmung (II)

### PRAXIS-TIPP 1

**als AG: vor der Einführung einer Ethikrichtlinie immer den Betriebsrat beteiligen**  
**als BR: schnell die Kommunikation zu diesem Thema suchen**



- Internationale Unternehmensgruppen wollen unternehmens-einheitliche, d.h. weltweit gültige Ethikrichtlinien einführen.
- Dieses One Size Fits All-Konzept stößt jedoch an (nationale) Grenzen.
- Viele Verhaltensvorgaben, die andernorts sinnvoll bzw. gesetzlich geboten sind, lassen sich mit der deutschen Rechtsordnung nicht vereinbaren.
- Es sind immer deutsche Mitbestimmungsregelungen zu beachten.